



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/6-1-1982

II-3754 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

1744 IAB

1982 -04- 26

zu 1736 IJ

## ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage  
der Abg. Dkfm. Holger Bauer, Dr. Ofner,  
Nr. 1736/J-NR/1982 vom 1982 03 01, "Bahn-  
unterführung Atzgersdorferstraße".

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu 1

Das in der Anfrage erwähnte Brückenobjekt - im km 7,5 der Strecke Wien Südbahnhof - Spielfeld-Straß, nächst der schienengleichen Eisenbahnkreuzung Atzgersdorferstraße - wurde von den ÖBB im Jahre 1977 fertiggestellt. Im Jahre 1978 wurde die Betriebsbewilligung erteilt, womit auch die Voraussetzung zur Auffassung der abgeschränkten Eisenbahnkreuzung gegeben war, sofern die Unterführung ans öffentliche Straßenverkehrsnetz angebunden wird.

Zu 2

Der Investitionsaufwand betrug 10,044 Mio S.

Zu 3 und 4

Die Errichtung dieser Straßenunterführung als Ersatz für die schienengleiche Eisenbahnkreuzung Atzgersdorferstraße wurde von der Stadt Wien initiiert und im Rahmen der Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und den ÖBB über die Verdichtung des Schnellbahnverkehrs im Streckenabschnitt Meidling - Liesing vertraglich festgelegt. Die Stadt Wien hatte aufgrund dieser Vereinbarung einen Anteil von 20 % des Investitionsbedarfes für das Brückenbauwerk zu übernehmen. Die Anbindung der Unterführung an das öffentliche Straßennetz hat durch die Gemeinde Wien zu erfolgen, ein entsprechendes Projekt liegt vor.

Zu 5 und 6

Die Straßenanbindung der Unterführung konnte nach Auskunft der Stadt Wien noch nicht hergestellt werden, weil der Erwerb der notwendigen Grundflächen auf Schwierigkeiten stieß.

Da die den Bau der Straße hindernden Schwierigkeiten nicht im Vollzugsbereich des Verkehrsressorts liegen, kann keine Terminaussage für eine Inbetriebnahme der Unterführung getroffen werden.

Wien, 1982 04 20  
Der Bundesminister

